



## **Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen im Winterhalbjahr 2020/2021**

### **7. Beobachtungswoche vom 09.12.2020 – 15.12.2020**

Die Auswertung der siebten Beobachtungswoche zeigt folgende Ergebnisse:

In den Kindergärten liegen die gemeldeten Erkrankungszahlen aktuell bei 7,3%, in den Grundschulen bei 5,2% und der Sekundarstufe bei 3,7%.

Bei dem Personal dieser Einrichtungen liegt die Erkrankungsrate bei 5,6%.

In den Alten- und Pflegeheimen sind 0,5% der betreuten Personen und 1,1 % beim Personal erkrankt. Im Bereich der Industrie liegt der aktuelle Krankenstand bei 4,1%, bei den Behörden bei 8%.

In den Kinderarztpraxen liegt der durchschnittliche Anteil an respiratorischen Erkrankungen bei 26,9%. In den Allgemeinarztpraxen liegt der Anteil der Patienten mit akuten respiratorischen Erkrankungen bei 12,2%.

Zwei Kinderkliniken/Kinderfachabteilungen sowie vier Kliniken melden aktuell die erforderlichen Daten bei normaler Belegungssituation.

7,7% der Patienten der Kinderkliniken sind wegen akuter respiratorischer Erkrankungen in stationärer Betreuung, davon 20% mit Pneumonien. In der Altersgruppe der Kinder unter einem Jahr sind 60% der Erkrankungsfälle zu verzeichnen und bei den Ein- bis Fünf-Jährigen 40%. In der Altersgruppe der stationär aufgenommenen Kinder über sechs Jahre lagen keine respiratorischen Erkrankungen vor. Influenza-Viren wurden bei keinem der stationär aufgenommenen Kinder nachgewiesen.

In den Kliniken liegt der Anteil der Patienten mit respiratorischen Erkrankungen bei 5,3%; 45,7% davon Patienten mit Pneumonien. Der Anteil der Patienten unter

18 Jahren liegt bei 2,2%, zwischen 18 und 60 Jahren bei 15,2% und über 60 Jahren bei 82,6%. Influenza-Viren wurden keine nachgewiesen.

Nach den Daten der KV Saarland betrug der Anteil der Patienten, die mit grippalen Infekten den Wochenend-Notfalldienst in Saarbrücken am 12.12.2020 und 13.12.2020 in Anspruch genommen haben, 3,7%.

### **Fazit:**

Die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE-Raten) ist nach Angaben der AGI in der 50. KW 2020 im Vergleich zur Vorwoche bundesweit gestiegen und liegt weiterhin deutlich unter dem Niveau der Werte der Vorsaisons.

Der Praxisindex lag insgesamt im Bereich der Hintergrund-Aktivität. Die AGI-Region Rheinland-Pfalz/Saarland verzeichnete im Vergleich zu den übrigen Regionen den niedrigsten Praxisindex mit einem Wert von 88 und lag deutlich unter dem bundesdurchschnittlichen Niveau (110). Den höchsten Praxisindex mit einem Wert von 132 verzeichnete die Region Sachsen-Anhalt und lag – wie die Regionen Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein/Hamburg, Brandenburg/Berlin und Sachsen – im Bereich geringfügig erhöhter ARE-Aktivität.

Für die 50. Kalenderwoche (KW) 2020 wurden bislang 21 klinisch-labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle und seit der 40. KW insgesamt 197 Fälle an das Robert Koch-Institut übermittelt.

Im Vorjahr um diese Zeit (Influenza-Wochenbericht der 50. KW 2019) war bereits knapp das 10-fache an labordiagnostisch bestätigten Influenzavirusinfektionen an das RKI übermittelt worden.

In den am Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen teilnehmendem saarländischen Laboren wurden in der 7. Beobachtungswoche 67 Proben zur Influenzadiagnostik eingesandt. Influenza-Viren wurden keine diagnostiziert.